

Betriebsanleitung

Bedienung und Daten

VW 1303

Betriebsanleitung

Teil 1: Bedienung und Daten

VW 1303 A
VW 1303
VW 1303 S

August 1973

VOLKSWAGENWERK AG · WOLFSBURG

Inhalt

Mit der Betriebsanleitung erhalten Sie Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Volkswagen.

Abgebildet und beschrieben wird in dieser Betriebsanleitung der VW 1303 mit einer Reihe von Mehrausstattungen, die zum Teil zur L-Ausstattung gehören. Soweit Bedienung und technische Einzelheiten der VW-Wählautomatik und der übrigen VW 1303-Modelle wesentlich abweichen, ist darauf hingewiesen.

Das Volkswagenwerk arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller VW-Typen und -Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns daher jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Austattung und Technik vorbehalten müssen. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können deshalb keine Ansprüche hergeleitet werden.

Volkswagenwerk Aktiengesellschaft

Einleitung

Ihrem neuen Volkswagen liegen unter anderem folgende wichtige Kunden-Informationsschriften bei:

die Betriebsanleitung in zwei Teilen und
der Volkswagen-Kundendienst-Paß.

Dieser erste Teil der Betriebsanleitung „Bedienung und Daten“ informiert Sie über alles, was Sie über die Handhabung der verschiedenen Hebel, Schalter, Knöpfe und über die Funktion der Instrumente und Kontrollampen wissen müssen. Knappe Hinweise und Kurzkommentare ergänzen die Beschreibungen und machen deutlich, worauf es bei der Bedienung im einzelnen ankommt. Der Interessierte findet am Schluß die wichtigsten Technischen Daten seines Wagens.
Mit dem Heft „Bedienung und Daten“ sollte sich jeder vor Fahrtantritt unbedingt vertraut machen!

Die Lektüre des zweiten Teils „Fahrpraxis, Pflege, Selbsthilfe“ ist für alle jene VW-Fahrer geschrieben worden, die mehr Informationen für die Praxis suchen oder für solche, die sich mit ihrem Wagen gern selbst beschäftigen wollen. Bei den kleinen Pannen des Alltags — vor denen leider niemand ganz gefeit ist — wird das Kapitel Selbsthilfe dem „Hilfsbedürftigen“ unerläßlich sein.
Für alle Fälle: Man sollte diese Informationsquelle nicht vergessen. Wer beide Teile der Betriebsanleitung studiert hat, für den wird es in der Praxis kaum noch Probleme geben.

Der Volkswagen-Kundendienst Paß erklärt Ihnen das Volkswagen Diagnose- und Wartungssystem. Er enthält unter anderem den Garantieschein und die Gewährleistungsbedingungen. Im Paß werden auch die ausgeführten Diagnosen und Wartungen durch Stempeleindruck von Ihrer VW-Werkstatt bestätigt.
Den Paß sollten Sie bei künftigen Werkstattbesuchen immer zur Hand haben: Er stellt gleichsam den Kontakt zur VW-Werkstatt her.

Zu den Gewährleistungsbedingungen noch ein Wort:
Lassen Sie Ihren Volkswagen in Ihrem Interesse nach den Richtlinien des Volkswagen-Kundendienst-Passes warten und pflegen. Richtige Behandlung und lückenloser Nachweis der Durchführung aller vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durch autorisierte VW-Werkstätten sind Voraussetzung für die Erhaltung eventueller Gewährleistungsansprüche bei Schäden an Teilen, die der Pflege und Wartung unterliegen.

Volkswagenwerk Aktiengesellschaft

Es geht um Ihre Sicherheit

(Gleichermaßen nützlich zu lesen — vor dem Studium der Betriebsanleitung wie nachher.)

Seit Jahren stehen unsere Wissenschaftler und Ingenieure in vorderster Reihe bei der Entwicklung verkehrssicherer Automobile.

Ihr Volkswagen ist das Produkt dieser Erfahrungen:

Was an Sicherheitsmerkmalen in Konstruktion und Ausstattung notwendig ist und was wir darüber hinaus für sinnvoll erkannt haben, wurde Ihrem Wagen mit auf den Weg gegeben. Zu Ihrer Sicherheit, zu Ihrem Schutz und nicht zuletzt zur Milderung der Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer — wenn es einmal „dazu" kommen sollte.

Als interessierter Leser werden Sie selbst erkennen — Sie brauchen dazu keineswegs viel von der Technik zu verstehen —, daß zahllose technische Einzelheiten Ihres Wagens unter anderem deswegen so aufwendig gestaltet wurden, um Ihnen ein möglichst hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit zu bieten.

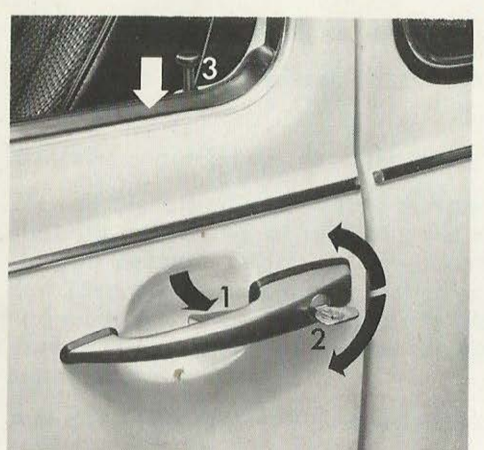
Aus der Fülle dieser Sicherheitsmerkmale hier nur einige Beispiele:

- Einzelradaufhängung vorn und hinten. Vorn Federbeine, hinten Doppelgelenkachse = exakte Radführung, konstante Bodenhaftung.
- Günstige Gewichtsverteilung durch vorn liegenden Kofferraum = kein Absinken des Heckes, auch bei beladenem Fahrzeug immer richtige Scheinwerfereinstellung.
- Zweikreis-Bremssystem.
- Große, lichtstarke Schluß- und Blinkleuchten, Rückfahrscheinwerfer auf Wunsch.
- Pneumatische Scheibenwaschanlage und Scheibenwischer mit zwei Geschwindigkeiten.
- Fahrgastraum als Sicherheitszelle, Vorder- und Hinterwagen stoßenergie-verzehrend ausgebildet.
- Schalter und Knöpfe an der Armaturentafel aufprallsicher und durch Symbole unverwechselbar gekennzeichnet.
- Sicherheitslenksäule, Lenkrad mit Aufprallschutz.
- Fest verankerte vordere Einzelsitze, Sitze und Lehnen mehrfach verstellbar. Lehnen gegen Vorklappen gesichert.
- Gepolsterte Sonnenblenden.
- Großflächiger Außenspiegel, klappt bei Aufprall nach hinten. Innenspiegel wird bei Aufprall abgeworfen.
- Versenkte Türinnengriffe, Türinnensicherungen.
- Seitliche Schutzbleche, als Trittbretter ausgebildet.
- Abgerundete Türaußengriffe mit innenliegender aufprallgeschützter Grifftaste.
- Drehfallenverschlüsse mit Aufreißsicherung an den Türen.

Sie werden uns recht geben: In Ihrem Volkswagen steckt ein hohes Maß an Sicherheit.

Bedienung

Schlüssel, Türen und Fenster





Türen

Bedienung von außen

Türen öffnen: Grifftaste ziehen (1).

Türen mit Schlüssel ab- und aufschließen: Schlüssel nach links oder rechts drehen (2). In Mittelstellung kann der Schlüssel in das Schloß gesteckt oder abgezogen werden.

Türen ohne Schlüssel verriegeln: Sicherungsknopf (3) hineindrücken und während des Zuklappens der Tür Grifftaste (1) ziehen.

Bedienung von innen

Türen öffnen: Hebel ziehen (4).

Fenster

Fallfenster öffnen und schließen: Kurbel (5) drehen.

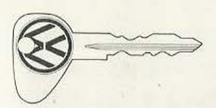
Drehfenster (6)
Öffnen: Drehknopf bis zum Anschlag nach vorn drehen, dann den ganzen Verschluß nach vorn schwenken.

Schließen: Drehfenster zuerst vorn gegen die Dichtung drücken, dann Verschluß nach hinten schwenken.



Schlüssel

Nur einen Schlüssel benötigen Sie zum Öffnen der Türen, zum Anlassen des Motors und gegebenenfalls zum Abschließen des Motorraumdeckels.



Bitte notieren Sie sich die Schlüsselnummer. Wenn Sie einmal den Schlüssel verlieren sollten, können Sie anhand dieser Nummer jederzeit bei Ihrer VW-Werkstatt Ersatz anfordern.
Der andere Schlüssel ist für das abschließbare Ablagefach bestimmt.

Fällt die Tür von allein zu, springt der hineingedrückte Sicherungsknopf nach oben - dadurch wird ein versehentliches Aussperren verhindert, wenn sich der Schlüssel noch im Wagen befindet.

Während der Fahrt Sicherungsknöpfe nicht hineindrücken, damit im Notfall Helfer leicht von außen in den Wagen gelangen können.

Solange die Sicherungsknöpfe hineingedrückt sind, lassen sich die Türen auch von innen nicht öffnen.

Vor dem Schließen der Tür ein Drehfenster öffnen, damit der Überdruck aus dem Wageninnern entweichen kann.

Sitze

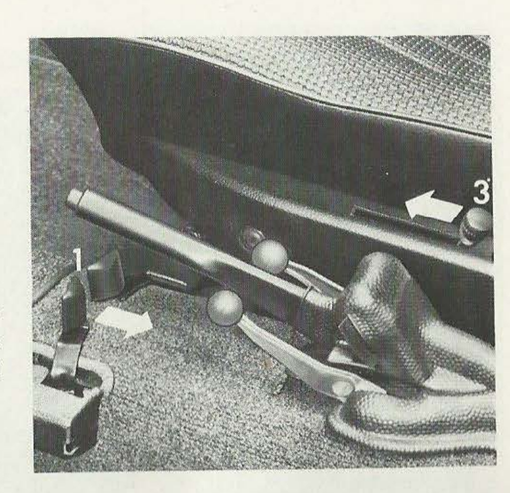
Sitz in Längsrichtung verstellen

Hebel (1) auf dem Rahmentunnel nach hinten ziehen und Sitz in die gewünschte Stellung schieben.

Nach Einstellen der richtigen Sitzposition Hebel wieder einrasten lassen, damit sich der Sitz beim Fahren nicht verschieben kann.

Lehnenneigung verstellen

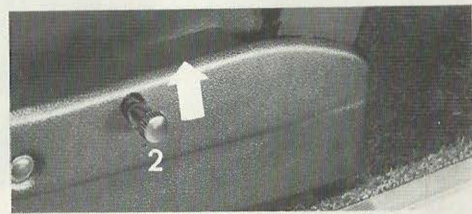
Hebel (2) am äußeren Sitzrahmen anheben, Rückenlehne durch Verlagerung des Oberkörpers in die gewünschte Neigung bringen und Hebel loslassen.



Lehnenverstellung bei Fahrzeugen mit Ruhesitzen

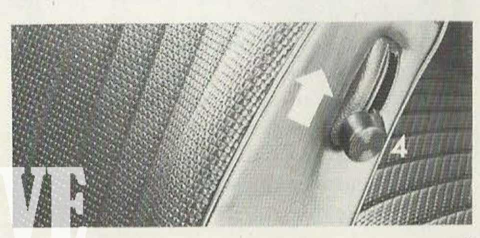
Hebel (2) anheben und Lehne nach hinten in die gewünschte Ruhestellung drücken. Hebel loslassen.
Zum Anheben der Lehne ebenfalls Hebel (2) betätigen.

Für einige Export-Länder wird eine Ruhesitz Lehnenverstellung mit 2 Hebel-Bedienung eingebaut:
Hebel (2) anheben und Lehne bis zum hinteren Anschlag zurückdrücken.
Hebel (3) am inneren Sitzrahmen zusätzlich kurz nach vorn drücken und Lehne weiter nach hinten in die gewünschte Ruhestellung drücken.
Hebel (2) loslassen.
Zum Anheben der Lehne nur Hebel (2) betätigen.

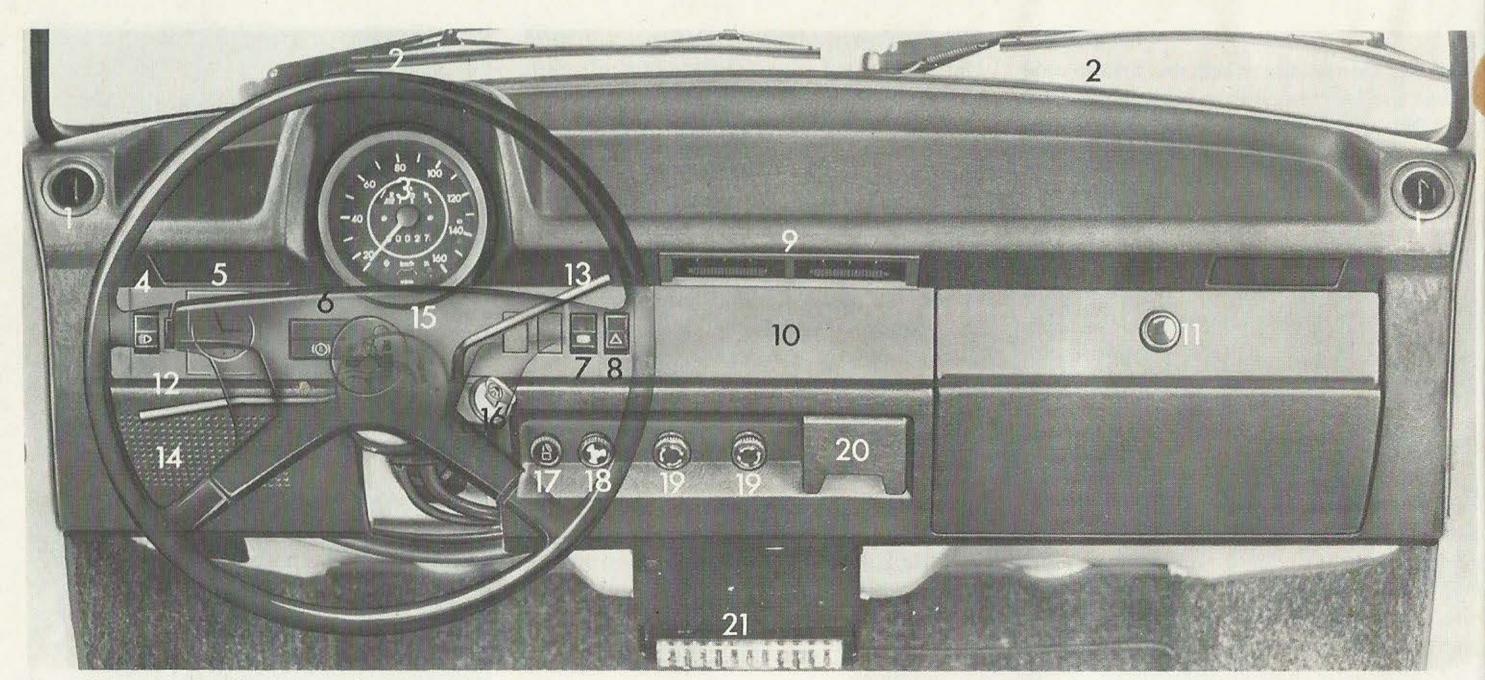


Lehnenverriegelung

Knopf (4) nach oben ziehen und Lehne vorklappen. — Die vorgeklappte Lehne verriegelt sich dann gegen Zurückklappen. Vor dem Zurückklappen der Lehne Knopf (4) wieder hochziehen.



Armaturentafel



1 — Verstellbare Mischdüsen für Seitenfenster
2 — Mischdüsen für die Windschutzscheibe
3 — Tachometer mit Kraftstoffanzeige und Kontrolleuchten
4 — Lichtschalter mit Rändelrad für Armaturenbeleuchtung
5 — Zeituhr, quarzgesteuert
6 — Kontrolleuchte für Zweikreis-Bremsanlage und Handbremse
7 — Wippschalter für Heckscheibenbeheizung
8 — Warnlichtschalter mit eingebauter Kontrolleuchte
9 — Frischluftaustritt, verstellbar
10 — Blende für Radio-Einbau
11 — Ablagefach
12 — Blinker- und Abblendschalter
13 — Scheibenwischer-/-wascher-Hebel
14 — Lautsprechergitter für Radio
15 — Hupendruckplatte
16 — Lenkanlaßschloß
17 — Zigarrenanzünder
18 — Schalter für Frischluftgebläse
19 — Drehknöpfe für Frischbelüftung
20 — Ascher
21 — Sicherungskasten

Lenkanlaßschloß

Der Schlüssel kann nur in Stellung 1 in das Schloß gesteckt und auch wieder abgezogen werden.

Wenn sich der Schlüssel nicht oder nur schwer in die Stellung 2 drehen läßt, Lenkrad etwas hin- und herbewegen — die Lenkungssperre wird dadurch entlastet.

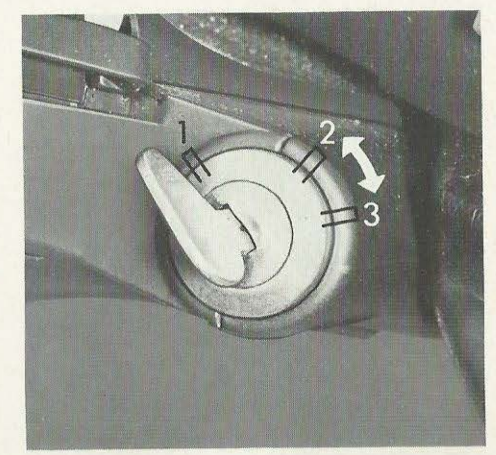
Zündung einschalten

Schlüsselstellungen:

1 — Zündung aus, Lenkung gesperrt

2 — Zündung ein, Kontrollampen leuchten auf (siehe Seite 22)

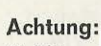
3 — Anlassen (siehe dazu Seite 21).



Lenkungssperre

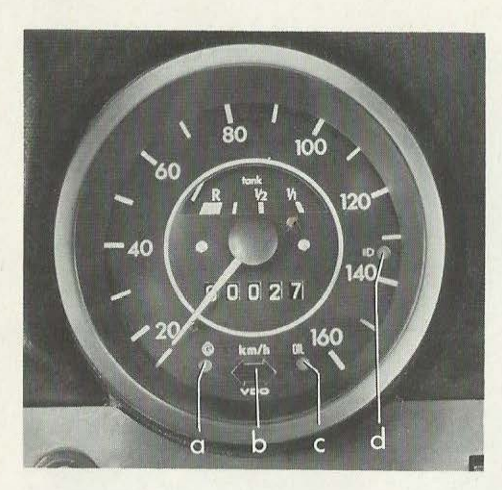
Nach Abziehen des Schlüssels rastet der Lenkungssperrbolzen hörbar ein, wenn das Lenkrad etwas gedreht wird — erst dann ist die Lenkungssperre wirksam.

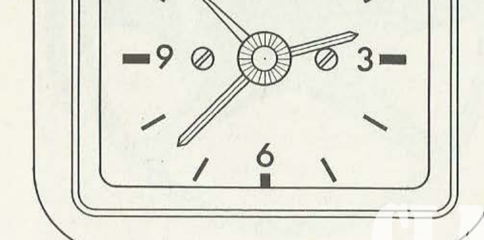




Achtung:
Schlüssel nur bei stehendem Wagen abziehen — die Lenkungssperre rastet sonst beim Verdrehen des Lenkrades ein!

Tachometer mit Kraftstoffanzeige, Zeituhr





Tachometer

Kontrollampen mit Symbolen:

a —	Generator und Motorkühlung	rot
b —	Blinker	grün
c —	Öldruck	rot
d —	Fernlicht	blau

Beim Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollampen für Öldruck, Generator und gegebenenfalls für die Bremsanlage auf. Sie verlöschen nach dem Anlassen des Motors. Bei Fahrzeugen mit Bremskontrolllampe muß diese Lampe spätestens nach Lösen der Handbremse verlöschen.
Während der Fahrt dürfen die Kontrolllampen normalerweise keine Lichtzeichen geben (siehe auch Seite 22).

Kraftstoffanzeige

Die Kraftstoffanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.
Erreicht der Zeiger im Fahrbetrieb den Beginn der Strichmarkierung „R" (Reserve), sind noch etwa 5 Liter Kraftstoff im Tank.

Zeituhr

mit elektrischem Antrieb, quarzgesteuert. Zum Stellen der Zeiger Knopf im Zifferblatt hineindrücken und drehen.

Zulässige Geschwindigkeitsbereiche für die einzelnen Gänge:

	1,2-l-Motor	1,3-l-Motor
1. Gang (km/h)	0— 25	0— 25
2. Gang (km/h)	15— 45	20— 50
3. Gang (km/h)	30— 80	35— 85
4. Gang (km/h)	45—115	50—125

	1,6-l-Motor
1. Gang (km/h)	0— 30
2. Gang (km/h)	20— 60
3. Gang (km/h)	35— 95
4. Gang (km/h)	50—130

Wirtschaftliche Geschwindigkeitsbereiche:

	1,2-l-Motor	1,3- und 1,6-l-Motor
2. Gang (km/h)	15—40	20— 45
3. Gang (km/h)	35—65	35— 70
4. Gang (km/h)	45—90	50—100

Siehe auch Betriebsanleitung Teil 2.

Blinker und Abblendschalter, Warnlichtschalter

Nach Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker bei Gradeausstellung des Lenkrades selbsttätig aus.

Blinken ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

Bei Fernlicht leuchtet die blaue Kontrolllampe im Tachometer auf.

Die Lichthupe funktioniert, unabhängig von der Zündung, nur bei ausgeschalteter Beleuchtung oder bei Standlicht.

Die Warnlichtanlage funktioniert unabhängig von der Zündung.

Nur in Gefahrensituationen während der Fahrt oder bei defektem Fahrzeug im Stand einschalten.
In einzelnen Ländern können hiervon abweichende Vorschriften bestehen!

Blinker und Abblendschalter

Hebel nach oben — Blinker rechts (R)
Hebel nach unten — Blinker links (L)
Hebel in der Mitte — Aus (0)

Blinken zum Fahrspurwechsel

Hebel nur bis zum spürbaren Druckpunkt anheben oder niederdrücken und festhalten — Kontrollampe muß mitblinken.

Hebel federt nach dem Loslassen in die 0-Stellung zurück.

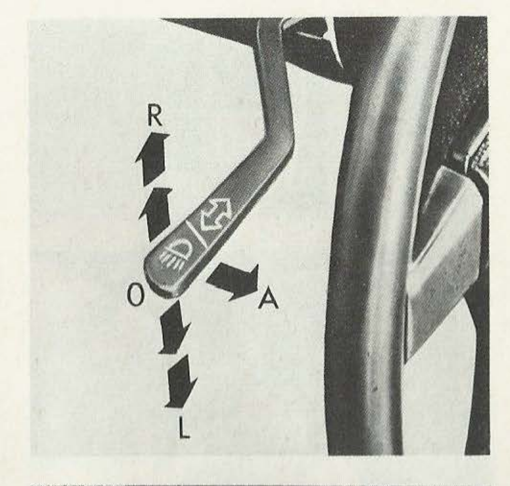
Auf- und Abblenden — Lichthupe

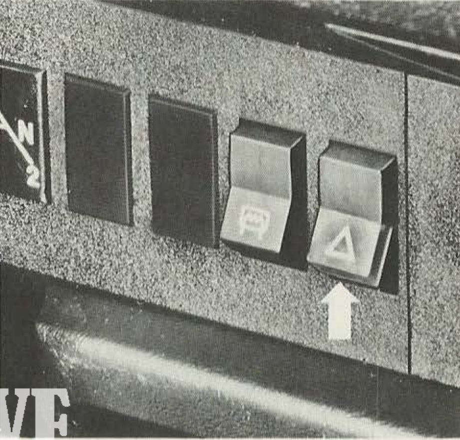
Hebel zum Lenkrad ziehen (A)
bei Lichtschalter in Raste:
0 oder 1: Lichthupe
2 : Auf- und Abblenden

Warnlichtschalter

Anlage einschalten — Wippschalter drükken — Kontrollampe im Schalter blinkt mit.

Die vier Blinkleuchten blinken gleichzeitig.





Lichtschalter, Innenspiegel, Innenleuchte

Lichtschalter

Außenbeleuchtung

Wippschalter drücken in:

Stufe 1 — Standbeleuchtung
Stufe 2 — Fahrbeleuchtung

In beiden Raststellungen brennen ferner: Schlußleuchten, Kennzeichenleuchte und Armaturenbeleuchtung.

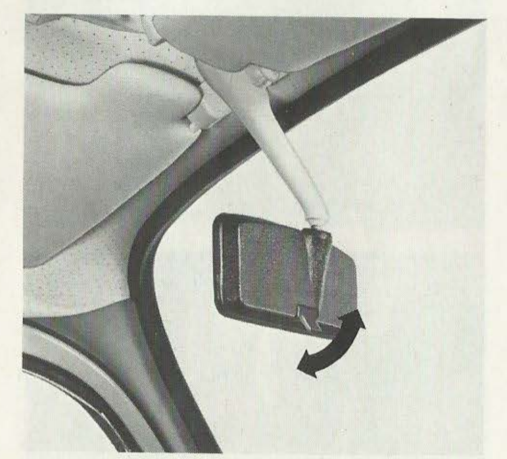
Bei Fahrzeugen mit regelbarer Armaturenbeleuchtung:

Armaturenbeleuchtung in beiden Raststellungen durch Drehen des Rändelrades stufenlos regelbar.

Die Scheinwerfer brennen nur bei **eingeschalteter Zündung** bzw. bei **laufendem Motor.**

Während des Anlassens und nach Ausschalten der Zündung werden die Scheinwerfer automatisch auf Standlicht zurückgeschaltet.

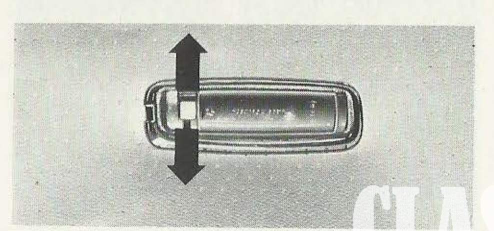
Vor jeder längeren Fahrt sollte die Fahrzeugbeleuchtung auf einwandfreie Funktion geprüft werden.



Bei Fahrzeugen mit abblendbarem Innenspiegel

Hebel nach hinten ziehen —
Spiegel abgeblendet
Hebel nach vorn drücken —
Spiegel in Normalstellung

Bei Gewalteinwirkung (Aufprall) springt der Spiegelfuß aus seiner Halterung.
Er läßt sich mit kräftigem Druck wieder einsetzen.



Innenleuchte

Schalterstellungen:
Oben — Innenleuchte brennt nur bei geöffneter Tür
Mitte — Innenleuchte aus
Unten — Innenleuchte ein

Beim Cabriolet ist die Innenleuchte in den Spiegelhalter eingebaut. Die Schalterstellungen sind:

rechts — Innenleuchte ein
Mitte — Innenleuchte aus
links — Innenleuchte brennt nur bei geöffneter Wagentür

Scheibenwischer, Scheibenwascher

Bei Fahrzeugen mit Scheibenwischer-Intervallschaltung und Wasch-Wisch-Automatik:

Intervallschaltung:

Hebel nach unten in die 4. Raste drücken — Intervallschaltung ein.

Die Wischer laufen etwa alle zehn Sekunden einmal über die Scheibe.

Wasch-Wisch-Automatik:

Hebel in 0-Stellung zum Lenkrad ziehen — Flüssigkeit sprüht auf die Scheibe und die Wischer laufen.

Hebel loslassen — Wischer laufen noch zwei- bis dreimal über die Scheibe.

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerfer-Wascher:

Bei Abblend- oder Fernlicht werden bei jedem Scheiben-Waschvorgang auch die Scheinwerfergläser gewaschen.

Hinweis:

Vor jedem ersten Scheinwerfer-Waschvorgang sollte gegebenenfalls festsitzender Schmutz oder Eis wie bisher von den Gläsern entfernt werden.

Behälter für Scheibenwaschanlage füllen, siehe Seite 19.

Scheibenwischer

Hebel anheben:
In 1. Raste — Scheibenwischer langsam
In 2. Raste — Scheibenwischer schnell

Hebel in 0-Stellung
— Scheibenwischer aus

Hebel bis an die 1. Raste tippen — Scheibenwischer laufen so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

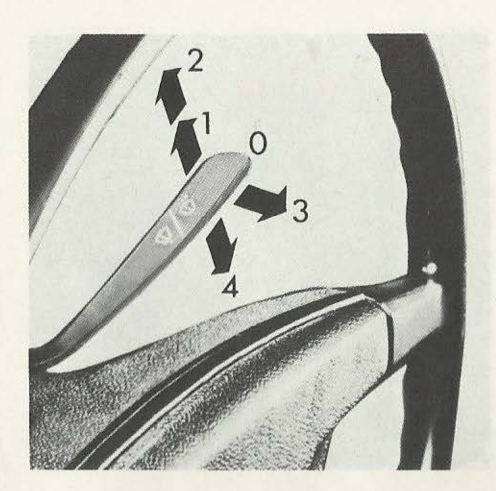
Achtung!

Bei Frost vor jedem erstmaligen Einschalten der Scheibenwischer prüfen, ob die Wischerblätter nicht angefroren sind!

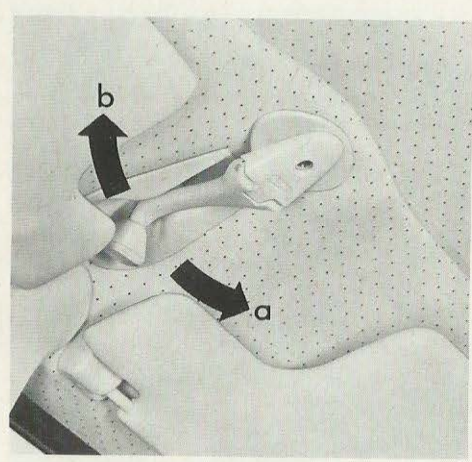
Scheibenwascher

Hebel zum Lenkrad ziehen (3) — Scheibenwascher in Betrieb

Flüssigkeit sprüht, solange der Hebel gezogen wird.



Schiebedach, Sonnenblenden, Heckscheibenbeheizung



Bei Fahrzeugen mit Schiebedach

Öffnen

Kurbel aus der Griffmulde herausklappen und linksherum drehen (a).

Schließen

Kurbel rechtsherum drehen (b) bis zum Anschlag und wieder soweit zurückdrehen, bis sie sich in die Griffmulde einklappen läßt.

Beim Schiebedach mit automatisch aufstellendem Windabweiser bleibt die Bedienung des Schiebedaches unverändert:

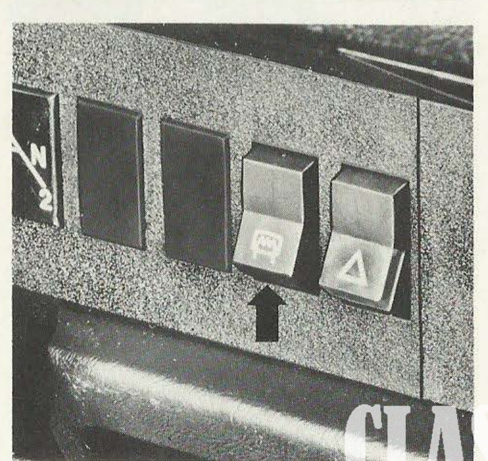
Beim Öffnen des Schiebedaches stellt sich der Windabweiser selbständig auf und wird beim Schließen automatisch abgesenkt.

Die Kurbel soll aus Sicherheitsgründen immer in die Griffmulde geklappt werden.

Sonnenblenden

Die Sonnenblende auf der Fahrerseite kann aus ihrer Halterung neben dem Spiegel herausgehoben und zum Türfenster geschwenkt werden (nicht beim VW 1303 A).

Beim VW-Cabriolet ist in die Beifahrer-Sonnenblende ein Make-up-Spiegel eingelassen.



Bei Fahrzeugen mit Heckscheibenbeheizung

Ein- und Ausschalten mit Wippschalter. Bei eingeschalteter Heckscheibenbeheizung leuchtet die grüne Kontrollampe im Tachometer (siehe Seite 10).

Sobald die Heckscheibe frei ist, Heckscheibenbeheizung abschalten — erhöhter Stromverbrauch!

Ascher, Zigarrenanzünder, Ablagefach

Ascher

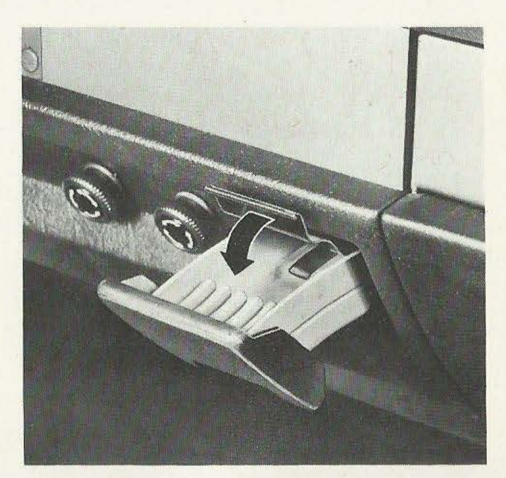
Ascher in der Armaturentafel

Entleeren — Schutzblech nach unten drükken und Ascher aus der Führung ziehen.

Ascher im Fondraum (nicht beim VW 1303 A)

Entleeren — Ascher öffnen, nach unten drücken und herausnehmen.

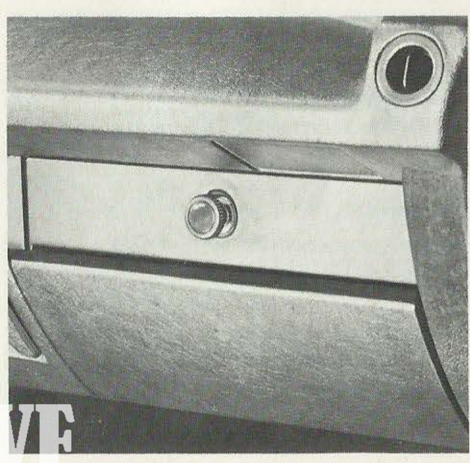
Einsetzen — Ascher zuerst oben einsetzen und dann ganz hineinschieben.



Bei Fahrzeugen mit Zigarrenanzünder

Einschalten: Knopf hineindrücken und loslassen.

Wenn der Knopf automatisch wieder herausspringt, glüht die Spirale. Anzünder sofort herausnehmen und benutzen.



Ablagefach

Ablagefach-Deckel

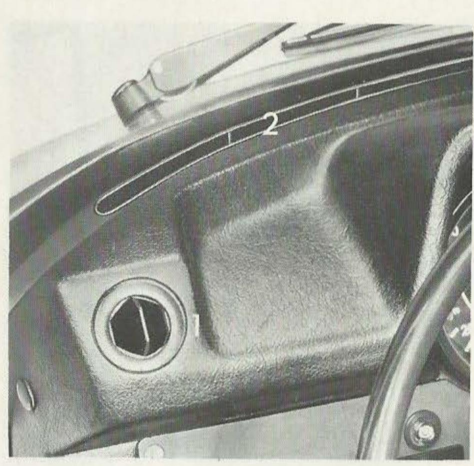
Öffnen : Knopf nach links drehen

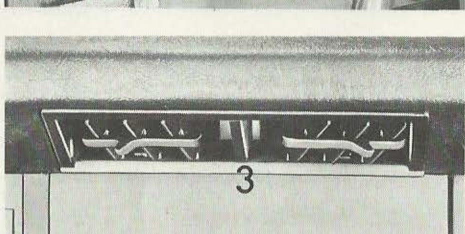
Schließen: Deckel zudrücken, bis der Verschluß einrastet

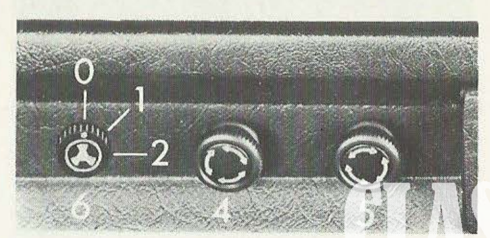
bei abschließbarem Deckel:

Auf- oder abschließen: Schlüssel nach links oder rechts drehen

Frischbelüftung







1 — **Verstellbare Mischdüsen für Seitenfenster**

Mit der Klappe kann die Ausströmrichtung eingestellt oder die Düse geschlossen werden.

2 — **Mischdüsen für die Windschutzscheibe**

3 — **Frischluftauslaß, verstellbar**

Durch Bewegen des Hebels nach links, rechts, oben oder unten lassen sich die Lamellen in die gewünschte Richtung schwenken.

4 — **Drehknopf für Mischdüsen 1 und 2** (nur Frischluftanteil)

Knopf linksherum drehen: Düsen auf

Knopf rechtsherum drehen (über den spürbaren Druckpunkt hinaus): Düsen zu.

5 — **Drehknopf für Frischluftauslaß 3**

Knopf linksherum drehen: Auslaß auf

Knopf rechtsherum drehen (über den spürbaren Druckpunkt hinaus): Auslaß zu.

6 — **Schalter für Frischluftgebläse**

Stellung 0 - Gebläse aus
Stellung 1 - Gebläse läuft langsam
Stellung 2 - Gebläse läuft schnell

Die durch den Fahrtwind wirksame Staudruckbelüftung ventiliert das Wageninnere auch bei geschlossenen Fenstern, da die verbrauchte Luft durch die Lüftungsschlitze hinter den hinteren Seitenfenstern entweichen kann.

Bei eingeschalteter Heizung strömt auch Warmluft aus den Mischdüsen 1 und 2 (siehe auch nächste Seite).

Das Gebläse sorgt bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug für eine wirksame Belüftung.

Heizung

Bei eingeschalteter Heizung strömt an der Armaturentafel Warmluft aus den Mischdüsen für die Windschutzscheibe und den Mischdüsen für die Seitenfenster (siehe auch vorige Seite).

Wirkungsvolles Enteisen der Windschutzscheibe

- Hebel (1) nach oben ziehen
- Hebel (2) nach unten drücken
- Hebel (3) für vordere Fußraumdüsen nach vorn
- Frischbelüftung schließen
- Mischdüsen für Seitenfenster (siehe auch vorige Seite) geschlossen halten, bis die Eisschicht auf der Windschutzscheibe aufgetaut ist, dann
- Mischdüsen für Seitenfenster öffnen

Sobald auch die Eisschicht auf den Seitenscheiben flüssig geworden ist, Frischluft dazuschalten, damit die Scheiben schneller abtrocknen. Wenn die Scheiben frei sind, sollten auch die Fußraum-Warmluftdüsen geöffnet werden, damit der Innenraum gleichmäßig erwärmt wird.

1 — **Heizungshebel**

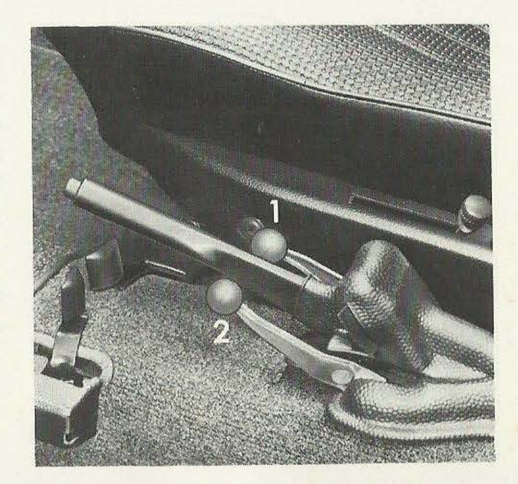
Hebel nach oben — Heizung ein
Hebel nach unten — Heizung aus

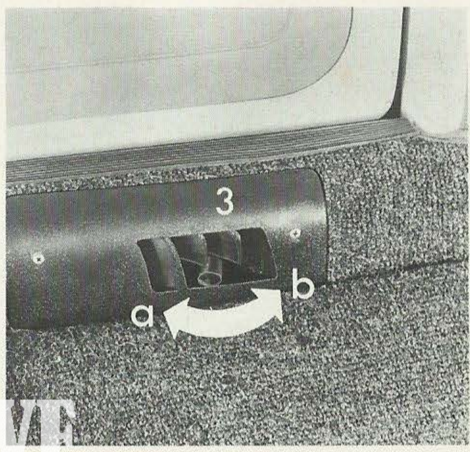
2 — **Hebel für Warmluftdüsen im hinteren Fußraum**

Hebel nach oben — Fußraumdüsen auf
Hebel nach unten — Fußraumdüsen geschlossen

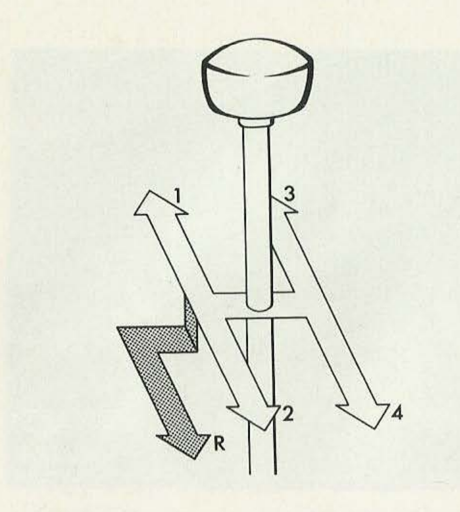
3 — **Hebel für Warmluftdüsen im vorderen Fußraum** (seitlich an den Unterholmen vor den Vordersitzen)

Hebel nach hinten (a) — Fußraumdüsen auf
Hebel nach vorn (b) — Fußraumdüsen geschlossen





Schaltung, Handbremse

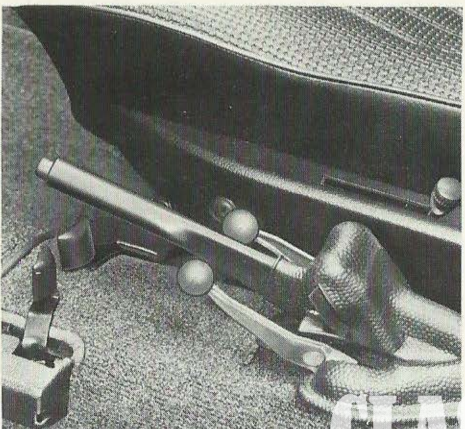


Schaltung

Rückwärtsgang: Nur bei stehendem Wagen einlegen! Schalthebel in Leerlaufstellung kräftig nach unten drücken, gleichzeitig nach links legen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang brennen gegebenenfalls die Rückfahrleuchten.

Schaltschema für die VW-Wählautomatik: siehe Seite 32.



Handbremse

Handbremshebel lösen:

Hebel etwas nach oben ziehen. Sperrknopf hineindrücken und Hebel dann ganz nach unten führen.

Bei Fahrzeugen mit Bremskontrollampe muß bei eingeschalteter Zündung die Kontrollampe in der Armaturentafel nach Lösen des Handbremshebels verlöschen (siehe auch Seite 22).

Tanken, Scheibenwaschbehälter

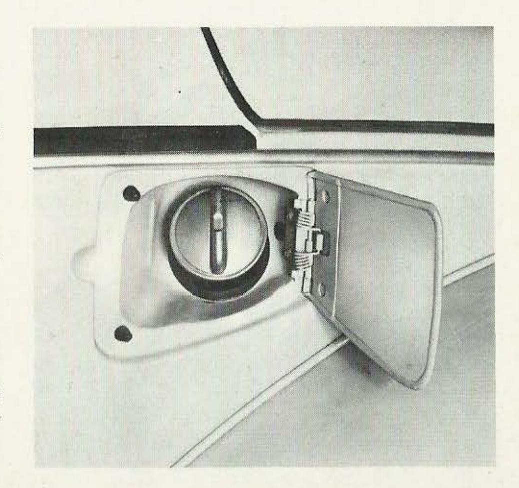
Tanken

- Tankklappe öffnen
- Tankdeckel linksherum abschrauben
- Nach dem Tanken Tankdeckel einsetzen und solange rechtsherum hineinschrauben, bis er hörbar einrastet.
- Tankklappe schließen

Kraftstoff: Markenkraftstoff

Mindest-Oktanzahl:		
1,2 l-Motor	: 87 ROZ	Normalbenzin
1,3 und 1,6 l-Motor:	91 ROZ	

Wenn Normalbenzin mit ausreichender Klopffestigkeit nicht zur Verfügung steht, Superbenzin verwenden oder mindestens beimischen.



Kraftstoffvorrat

Kraftstoffanzeige, siehe Seite 10.

Der Kraftstoffbehälter hat ein zusätzliches Ausdehnungsvolumen von etwa 3 Litern. Die Füllmenge beträgt etwa 42 Liter Kraftstoff, davon sind etwa 5 Liter Reserve. Er ist gefüllt, wenn der Kraftstoffstand das Einfüllrohr erreicht hat.

Scheibenwaschbehälter

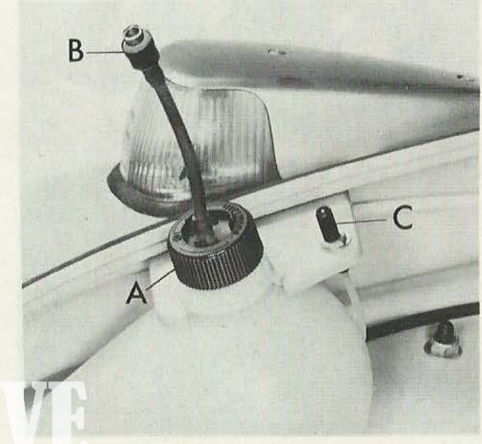
- Schraubverschluß (A) abnehmen, Behälter (Inhalt etwa 2 Liter, bei Fahrzeugen mit Scheinwerfer-Waschanlage etwa 8 Liter) bis zum Überlaufen mit Wasser füllen und Schraubverschluß wieder fest aufschrauben.

Dem Wasser sollte Scheibenreiniger zugesetzt werden, damit die Windschutzscheibe intensiv gereinigt wird. Scheibenreiniger eignet sich in stärkerer Beigabe auch als Frostschutzmittel.

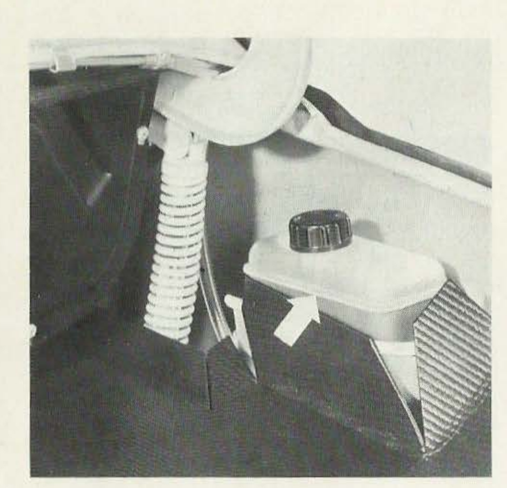
Bei Fahrzeugen ohne Scheinwerfer-Waschanlage liefert das Reserverad über eine Schlauchverbindung die Druckluft für die Scheibenwaschanlage. Das Reserverad bleibt jedoch für alle Fälle betriebsbereit, da ein Spezialventil die Luftzufuhr zum Scheibenwaschbehälter absperrt, wenn der Reifenfülldruck im Reserverad auf 2 bar Überdruck (atü) abgesunken ist.

Das Ventil kann angesprochen haben, wenn die Scheibenwaschanlage nicht mehr arbeitet oder der Spritzstrahl zu schwach geworden ist. Dann ist die Anlage wieder auf den erforderlichen Betriebsdruck zu bringen:

- Ventilkappe (B) abschrauben, Reserverad über das Ventil (C) auf max. 3 bar Überdruck (atü) aufpumpen und Ventilkappe wieder fest aufschrauben.



Bremsflüssigkeitsbehälter, Motorölstand

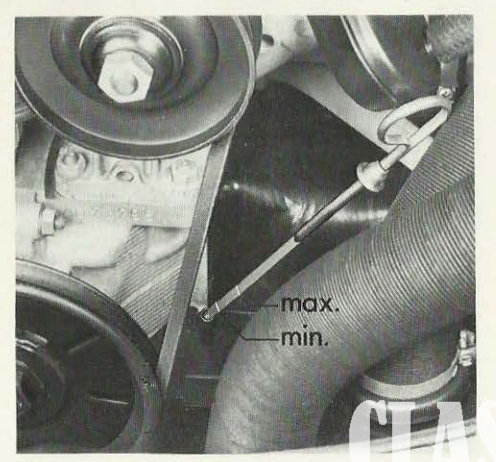


Bremsflüssigkeitsbehälter

Der Behälter soll immer bis zu seiner umlaufenden Kante gefüllt sein. Sinkt der Flüssigkeitsstand im Fahrbetrieb mit der Zeit merklich unter diese Kante ab — VW-Werkstatt aufsuchen.
Achtung: Die Bremsflüssigkeit muß alle 2 Jahre erneuert werden. Damit das vorschriftsmäßig geschieht, bitte VW-Werkstatt aufsuchen.

Zum Nachfüllen nur neue (ungebrauchte!) Bremsflüssigkeit mit der Spezifikation nach der US-Norm FMVSS 116 DOT 3 verwenden. Original VW-Bremsflüssigkeit entspricht dieser Spezifikation und ist überall bei VW-Betrieben vorrätig.

Achtung!
Bremsflüssigkeit ist ätzend und greift den Lack an!



Motorölstand

- Wagen auf eine waagerechte Fläche fahren.
- Nach Abstellen des Motors mindestens 5 Minuten warten. Diese Zeit braucht das Öl, um in das Kurbelgehäuse zurückzulaufen.
- Ölmeßstab herausziehen und mit sauberem Tuch abwischen.
- Ölmeßstab bis zum Anschlag einschieben, wieder herausziehen und Ölstand ablesen.

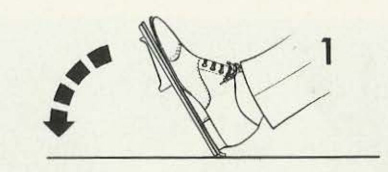
Der Ölstand muß zwischen den beiden Markierungen liegen und darf nicht unter die untere Markierung absinken, sonst Motoröl nachfüllen (siehe Betriebsanleitung, Teil 2).

Die Mengendifferenz zwischen „min."- und „max."-Marke beträgt 1,25 Liter.

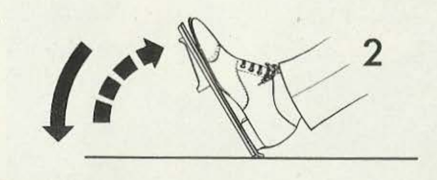
Motor anlassen

Bei Schaltgetriebe:
- Schalthebel in Leerlaufstellung

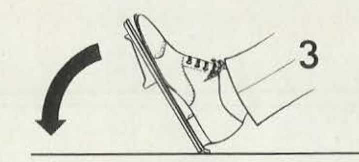
Bei VW-Wählautomatik:
- Wählhebel in „N".



Bei Temperaturen über 0° C (1)
- Während des Anlassens Gaspedal langsam durchtreten.



Bei Temperaturen unter 0° C (2)
- Vor dem Anlassen Gaspedal einmal ganz durchtreten und langsam zurücknehmen — dadurch wird die Startautomatik ausgelöst.
- Kupplungspedal durchtreten
- Zündung einschalten und **sofort** Motor anlassen.



Bei vorher warmgefahrenem Motor (3)
- Während des Anlassens „Vollgas" geben — aber nicht „pumpen".

Anlaßwiederholsperre
Vor jedem wiederholten Anlassen muß die Zündung ausgeschaltet werden. Die Anlaßwiederholsperre im Zündschloß verhindert, daß der Anlasser bei laufendem Motor einspuren und damit beschädigt werden kann.

Hinweise:
- Wenn der Motor läuft, Zündschlüssel loslassen — der Anlasser soll nicht mitlaufen.
- Den kalten Motor im Leerlauf nicht warmlaufen lassen — **sofort** losfahren, aber hohe Drehzahlen vermeiden.

Vorsicht beim Anlassen des Motors in geschlossenen Räumen! Vergiftungsgefahr!

Kontrollampen

Die Kontrollampen, die beim Einschalten der Zündung aufleuchten, verlöschen nach dem Anlassen des Motors, die Kontrollampe für die Bremsanlage jedoch erst nach Lösen der Handbremse.

Leuchtet die Kontrollampe für den Generator während der Fahrt auf:

- Unbedingt anhalten — Keilriemen, bzw. Sicherung Nr. 12 im Sicherungskasten prüfen.
- Bei gerissenem Keilriemen ist die Motorkühlung unterbrochen: Nicht mehr weiterfahren, Keilriemen erneuern lassen. Richtige Keilriemengröße und -spannung beachten, siehe Seite 41.
- Lädt der Generator bei intaktem Keilriemen trotzdem nicht, nur bis zur nächsten VW-Werkstatt weiterfahren, da die Batterie sonst bald ganz entladen ist.
- Bei durchgebrannter Sicherung arbeitet auch die Blinkanlage nicht mehr. Sicherung ersetzen. Brennt sie erneut durch, nicht weiterfahren, sondern Werkstatthilfe in Anspruch nehmen.

Leuchtet oder flackert die Kontrollampe für Motor-Öldruck während der Fahrt auf:

- Sofort anhalten — Ölstand prüfen (siehe Seite 20).
- Bei unbekannter Ursache der Störung sofort fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Gelegentliches Aufflackern der Kontrollampe im Leerlauf nach längerer scharfer Fahrt ist unbedenklich, wenn die Lampe beim Gasgeben wieder erlischt.

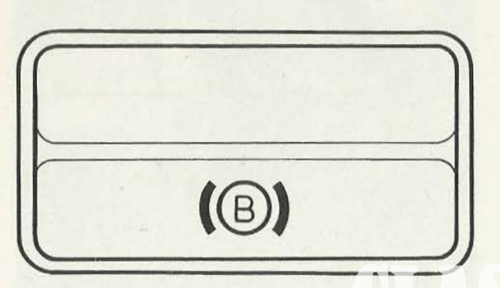
Leuchtet die Kontrollampe für die Bremsanlage beim Betätigen der Fußbremse auf:

- Einer der beiden hydraulischen Bremskreise kann ausgefallen sein!
  Vorsichtig bis zur nächsten VW-Werkstatt weiterfahren. **Achtung!** Es muß dabei mit höherem Pedaldruck und verlängerten Bremswegen gerechnet werden!

Funktion der Kontrollampe prüfen:

- Zündung einschalten — Lampe muß brennen
- Motor anlassen — Lampe muß verlöschen, spätestens jedoch nach Lösen der Handbremse.

Leuchtet die Lampe nach Einschalten der Zündung nicht auf oder verlischt nicht nach dem Anlassen des Motors und dem Lösen der Handbremse, liegt ein Defekt in der elektrischen Anlage vor — VW-Werkstatt aufsuchen!



Kofferräume

Ein Tip zur Gepäckverteilung:

Ob viel oder wenig Gepäck — immer die schweren Gepäckstücke im vorderen Kofferraum unterbringen, bevor der Kofferraum hinter der Rücksitzbank benutzt wird.

Günstige Gewichtsverteilung bedeutet gute Fahreigenschaften.

Dachgepäckträger

Auf einem Dachgepäckträger kann zusätzlich eine Gepäckmenge von 50 kg befördert werden.

- Nur Dachgepäckträger mit Abstützung im Dachfalz verwenden.

  Gepäckträger aus dem VW-Zubehörprogramm erfüllen diese Voraussetzungen.
- Gepäcklast gleichmäßig verteilen!

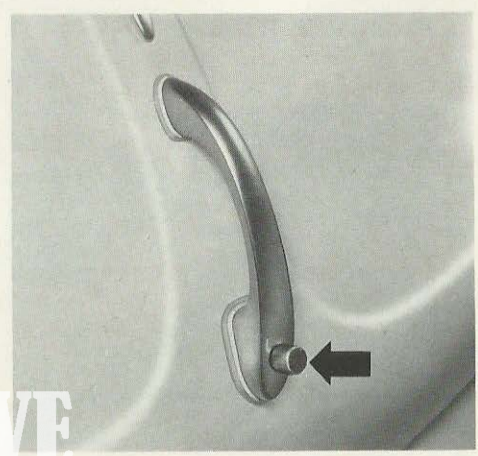
Vorderer Kofferraum

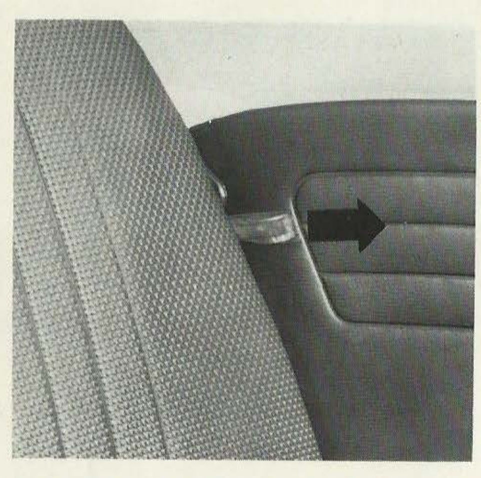
Haube entriegeln — Hebel im Ablagefach nach unten ziehen. Die Haube springt dann unter Federdruck etwas auf.



Haube öffnen — Knopf hineindrücken und Haube anheben. Die Haube bleibt durch Federkraft geöffnet.

Haube schließen — Haube fest zudrücken, bis die Verriegelung hörbar einrastet.





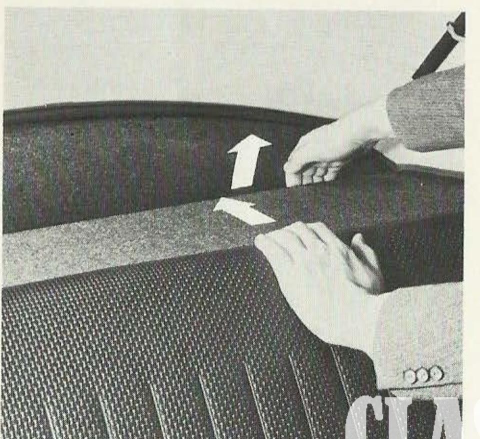
Hinterer Kofferraum

Rücksitzlehne

vorklappen — Lehnenverriegelung durch Ziehen an der Schlaufe lösen und Lehne vorklappen.

zurückklappen — Lehne nach hinten kippen, bis die Verriegelung einrastet.

Der hintere Kofferraum ist leichter zugänglich, wenn die Rücksitzlehne nach vorn geklappt wird.



Bei Fahrzeugen mit Kofferraumabdeckung:

Kofferraumabdeckung

hochklappen — Lehne entriegeln und etwas nach vorne klappen. Abdeckung mit einer Hand bis zum Anschlag anheben und Lehne mit der anderen Hand langsam nach hinten drücken.

herunterklappen — Lehne entriegeln und etwas nach vorne klappen — die Abdeckung fällt dann von alleine nach unten.

Gepäckstücke im hinteren Kofferraum sind sichtgeschützt, wenn die Kofferraumabdekkung hochgeklappt wird.

Achtung!

Der hintere Kofferraum oder die Kofferraumabdeckung sollten nicht zu hoch beladen werden, sonst:

- Gepäckstücke können bei plötzlichem Bremsen nach vorne fliegen.
- Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung können zerstört werden und
- Die Durchsicht durch die Heckscheibe ist beeinträchtigt!

Der hintere Kofferraum kann durch Vorklappen der Rücksitzlehne zu einer Gepäckfläche erweitert werden.

Achtung!

Gepäckstücke sollten so gesichert sein, daß sie bei plötzlichem Bremsen nicht nach vorne fliegen können!

Hinteren Kofferraum erweitern

Lehne mit Haltegurt befestigen

Lehne vorklappen und etwas herunterdrücken, dann Gurthaken in die vordere Sitzbankauflage einhängen.

Haltegurt lösen

Vorgeklappte Lehne etwas nach unten drücken, damit der Haltegurt entlastet wird und Gurthaken aushängen.

Haltegurtlänge verstellen

Gurtband ein Stück nach vorn aus der Schnalle herausziehen.

Gurtband nach oben bzw. nach unten durch die Schnalle ziehen:

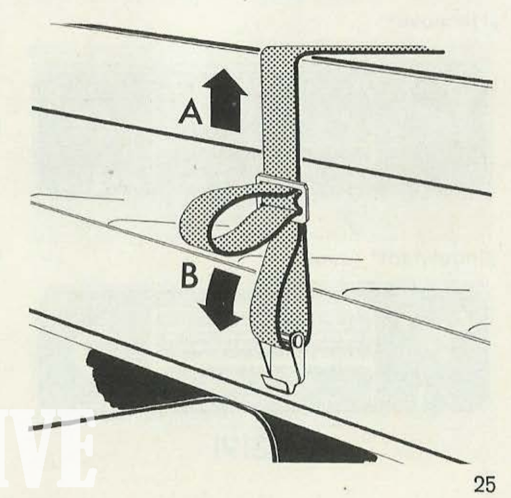
Gurtband nach oben ziehen (A) — Haltegurt wird länger

Gurtband nach unten ziehen (B) — Haltegurt wird kürzer

Der Haltegurt läßt sich nur verstellen, wenn er ausgehakt ist.

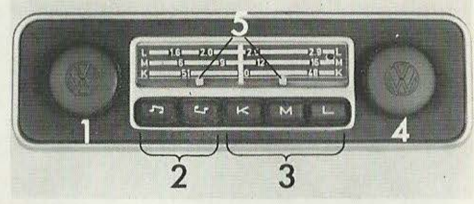
Die Haltegurtlänge ist richtig, wenn sich der Gurthaken bei vorgeklappter und heruntergedrückter Lehne mühelos einhängen läßt.

Der Haltegurt soll dann etwas unter Vorspannung stehen.

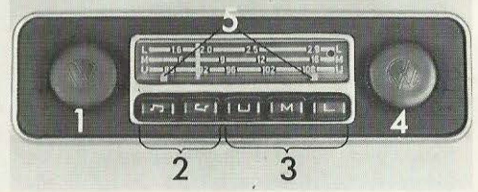


Radios

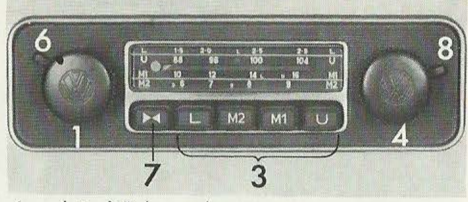
„Wolfsburg“



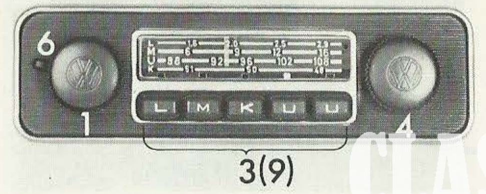
„Emden“



„Hannover“



„Ingolstadt“ (mono)



1 — Drehknopf: Ein/Aus und Lautstärke

2 — Drucktasten für Klangregelung:
linke Taste — dunkel
rechte Taste — hell

3 — Drucktasten für Wellenbereiche:
U = Ultrakurzwelle
K = Kurzwelle
M = Mittelwelle
L = Langwelle

4 — Drehknopf für Senderwahl

5 — Stationsmarken

6 — Drehschalter für Klangregelung:
nach unten — dunkel
nach oben — hell

7 — Drucktaste für automatischen Sendersuchlauf *

8 — Drehschalter für Empfindlichkeit des Sendersuchlaufs:
nach oben — nur starke Sender
nach unten — alle einfallenden Sender

9 — Stationsdrucktasten **

* **Die Sender-Suchlaufautomatik** („Hannover“) wird durch Tippen der Drucktaste gestartet und sucht den nächstliegenden Sender (je nach Stellung des Empfindlichkeitsschalters) im gewählten Wellenbereich.

Erneutes Tippen der Tasten bringt die automatische Abstimmung auf den nächsten Sender.

Wird danach ein anderer Wellenbereich gewählt, bleibt der zuletzt von Hand eingestellte Sender des vorherigen Wellenbereichs gespeichert.

** **Die Stationsdrucktasten** („Ingolstadt“) erlauben das feste Einstellen eines Senders des betreffenden Wellenbereichs: Sender mit Drehknopf (4) genau einstellen. Drucktaste herausziehen und bis zum Anschlag hineindrücken — damit ist der Sender fest auf diese Taste eingestellt.

Zum erneuten Auffinden des Senders genügt ein Druck auf diese Taste.

Die Taste kann jederzeit mit einem anderen Sender belegt werden.

Alle Geräte haben an der Gehäuserückwand eine **Anschlußbuchse für Tonbandgeräte** und einen **Stecker für Automatikantenne.**
Das Gerät „Hannover“ hat eine **Anschlußbuchse für Fernbedienung des Sendersuchlaufs.**

Antennen-Pflege
Antenne nach dem Wagenwaschen ab und zu mit sauberem Lappen trockenwischen und leicht mit Chromschutz einreiben.

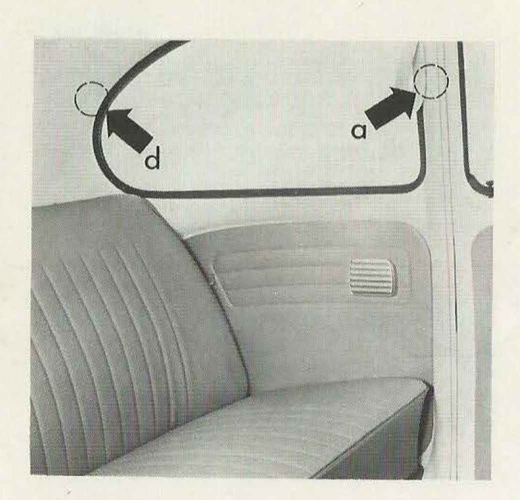
Verschmutzte Antennen führen zu Schwergängigkeit und können dadurch beim Einschieben abknicken.

Feinsicherung im Anschlußkabel des Radios
Beim Wechsel der Sicherung im Anschlußkabel nur 2 Ampere-Feinsicherungen — Ersatzteil-Nr. 111 035 307 — verwenden!

UKW-Empfang
In bebauten Gebieten oder in bergigem Gelände kann die Qualität des UKW-Empfangs durch wechselnde Empfangsverhältnisse schwanken.

Rundfunkgenehmigung
Nicht vergessen, wenn die Vorschrift es verlangt.

Sicherheitsgurte

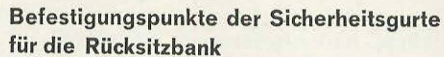


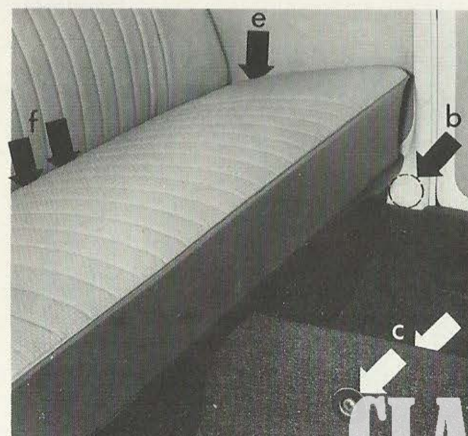
Befestigungspunkte der Sicherheitsgurte für die Vordersitze

Punkt oben außen (a) —
an der Schloßsäule oben

Punkt unten außen (b) —
an der Schloßsäule unten

Punkt unten innen (c) —
am Rahmentunnel im hinteren Fußraum.





Befestigungspunkte der Sicherheitsgurte für die Rücksitzbank

Punkt oben außen (d) —
am Dachholm hinter dem hinteren Seitenfenster

Punkt unten außen (e) —
unter der Sitzbank am Kofferraumboden

Punkt unten innen (f) —
unter der Sitzbank in der Mitte am Kofferraumboden

Die Vordersitze können wahlweise mit Schulter-, Hüft- oder kombinierten Schulter- und Hüftgurten ausgerüstet werden, ebenfalls die beiden Außenplätze der Rücksitzbank.

Die in den Abbildungen durch Kreise markierten Gewindebohrungen sind durch den Himmelbezug verdeckt. Zum Gurteinbau müssen die Bohrungen freigelegt werden.

Die im unteren Wagenbereich vorhandenen Kunststoff-Schraubeinsätze dürfen nicht zur Befestigung der Gurthalterungen verwendet werden!

Nachträglich sollten Sicherheitsgurte am besten von einer VW-Werkstatt eingebaut werden.

In Deutschland wird der Wagen mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten für die Vordersitze geliefert.

Über die Bedienung dieser Gurte informiert ein Einlegeblatt, das der Betriebsanleitung für Deutschland beiliegt.

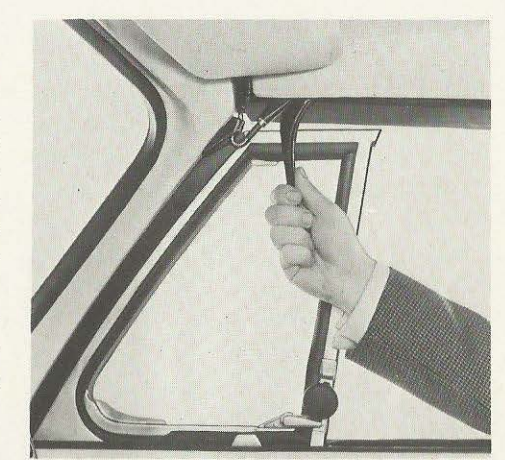
Hinweise über die Benutzung und die Behandlung von Sicherheitsgurten siehe Betriebsanleitung, Teil 2.

Cabriolet-Verdeck

Nur in trockenem, sauberem Zustand öffnen, da scharfkantige Staubteilchen die Ursache für Verdeckschäden sein können.

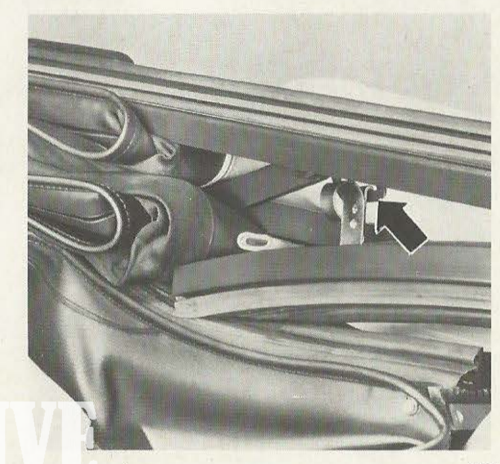
Verdeck öffnen
Beide Verriegelungshebel vorn über den Drehfenstern nach unten schwenken, Fanghaken aushängen, Verriegelungshebel wieder an das Verdeck klappen und Verdeck nach hinten legen. Verdeck zusammendrücken, bis die Verdeckschnapper einrasten. Es ist darauf zu achten, daß die **Polsterauflage nicht unter dem Anschlag eingeklemmt** wird.

Verdeckhülle von hinten nach vorn über das Verdeck ziehen und an den vorgesehenen Druckknöpfen und Ösen befestigen.



Verdeck schließen
Hintere Seitenfenster herunterkurbeln und Verdeckhülle abnehmen. Auf das Verdeck drücken und die Verdeckschnapper aushängen. Verdeck nach vorn klappen. Verriegelungshebel nach unten klappen. Vom Wageninnern aus das Verdeck auf den Windschutzscheibenrahmen ziehen, Fanghaken einhängen und Verdeck durch Zurückschwenken der Verriegelungshebel spannen.

Vor dem Aufziehen einer **Spanndecke** * müssen bei Wagen mit Nackenstützen beide Vordersitze und Lehnen in die Stellung „am weitesten hinten" gebracht werden, da sonst durch den entstehenden Höhenunterschied die Decke nicht ausreicht.



* Die Spanndecke ist bei zurückgelegtem Verdeck ein bewährter Staubschutz für das Fahrzeuginnere. Sie schützt gleichzeitig den offen abgestellten Wagen vor unbefugtem Zugriff. Spanndecken werden auf Wunsch als Mehrausstattung mitgeliefert, sie sind aber auch nachträglich als VW-Ersatzteil zu haben.

VW - Wählautomatik

Die Wählautomatik besteht aus einem normalen vollsynchronisierten 3 Stufen-Wechselgetriebe, das mit dem Motor durch einen hydrodynamischen Drehmomentwandler verbunden ist. Zwischen Wandler und Wechselgetriebe ist eine unterdruckbetätigte Trennkupplung angeordnet, die den Kraftfluß vom Wandler zum Wechselgetriebe während der Wahl des Fahrbereiches automatisch trennt. Ein Kupplungspedal ist deshalb nicht vorhanden. Die breite Trittplatte des Bremspedals gestattet, die Fußbremse auch mit dem linken Fuß bequem zu bedienen. Anstelle des Schalthebels befindet sich auf dem Rahmentunnel ein Wählhebel.

Grundregeln für die Bedienung

- **Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor Fahrbereich nur bei betätigter Fuß- oder gezogener Handbremse wählen.**

  Grund: Der Drehmomentwandler, der auch als Anfahrkupplung dient, unterbricht auch bei Leerlaufdrehzahl des Motors die Kraftübertragung nicht ganz. Der Wagen neigt dazu, sich langsam zu bewegen, er „kriecht", und zwar um so stärker, je höher die Motordrehzahl ist.

- **Während des Wählvorgangs kein Gas geben — erst Leerlaufdrehzahl abwarten.**

- **Wählhebel während der Fahrt nur zum Wechseln eines Fahrbereichs anfassen.**

  Grund: Beim Wählen der Fahrbereiche muß die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe unterbrochen werden. Das geschieht durch eine Trennkupplung, die automatisch ausrückt, wenn der Wählhebel in Richtung eines Fahrbereichs bewegt wird. Wird der Hebel während der Fahrt angefaßt und dabei unbeabsichtigt bewegt, trennt die Kupplung sofort. Das führt zum Hochdrehen des entlasteten Motors und — nach Loslassen des Hebels — durch plötzliches Einkuppeln zu starker Beanspruchung der Trennkupplung. Die gleiche Beanspruchung entsteht auch, wenn ein Fahrbereich mit Gas gewählt wird.

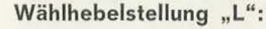
Funktionsbeschreibung

Der Wählhebel hat 6 Stellungen

L
1 } Vorwärtsfahrbereiche
2

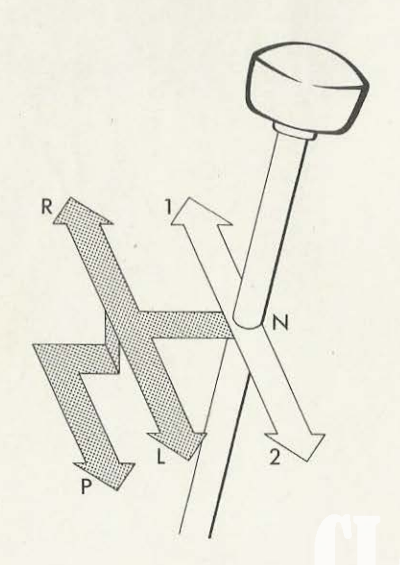
R — Rückwärtsfahrbereich
N — Leerlaufstellung
P — Parksperre

Der Wählhebel steht in Leerlaufstellung immer zwischen den Fahrbereichen 1 und 2. Zum Wählen der Fahrbereiche L und R ist der Hebel zunächst gegen Federdruck nach links zu drücken. Soll die Parksperre eingelegt werden, muß der Wählhebel ebenfalls zuerst gegen den Federdruck ganz nach links bewegt und dann heruntergedrückt werden. Danach wird er weiter nach links bis zum Anschlag geschoben und ein Stück zurückgezogen.



Wählhebelstellung „L“:

Der „Lastbereich“ reicht von 0 bis 55 km/h (50 km/h*). Er dient zum Fahren an steilen Steigungen bei voll ausgelastetem Wagen oder mit Anhänger. Auch für besonders langsames Fahren im schwierigen Gelände ist dieser Fahrbereich zu empfehlen. Der „Lastbereich“ wird also nur selten benötigt.



Wählhebelstellung „1“:

Gilt als „Anfahr- und Beschleunigungsbereich“ und reicht von 0 bis etwa 90 km/h (85 km/h*). Es ist der richtige Fahrbereich für dichten Stadtverkehr, mittlere Steigungen, langsame Kolonnenfahrten und immer dann, wenn es beim Überholen auf größtmögliche Beschleunigung des Wagens ankommt.

Wählhebelstellung „2“:

In diesem Fahrbereich, der von 0 bis zur Höchstgeschwindigkeit reicht, soll man auf freier Strecke fahren. Bei gut fließendem Stadtverkehr — also bei verhältnismäßig niedrigen Geschwindigkeiten — kann jedoch auch in diesem Fahrbereich im allgemeinen anstandslos gefahren werden.
Zwingt der Verkehr zu stark wechselnden Geschwindigkeiten oder gar zum Anhalten, Anfahren und Beschleunigen ist der Wählhebel rechtzeitig in Stellung „1“ zu legen!

*) Angaben in Klammern gelten für den 1,3-l-Motor

Wählhebelstellung „R“:

Der Rückwärtsfahrbereich darf nur bei stehendem Wagen und bei Leerlaufdrehzahl des Motors gewählt werden!

Wählhebelstellung „N“:

„N“ entspricht der Leerlaufstellung eines normalen Schaltgetriebes.

Wählhebelstellung „P“:

in „P“ sind die Hinterräder mechanisch blockiert. Die Parksperre darf nur bei stehendem Wagen eingeschaltet werden. (Siehe auch „Hinweise für den Fahrbetrieb — Parken“).

Hinweise für den Fahrbetrieb

Anlassen

Der Motor kann nur in „N“ angelassen werden. (Im übrigen gelten für das Anlassen die Hinweise auf Seite 21).

Anfahren

Anfahren normalerweise in Wählhebelstellung „1“. Den eingelegten Wählhebel sofort loslassen. („Grundregeln für die Bedienung“ auf Seite 31 bitte beachten!)

Anhalten und Wiederanfahren

Zum vorübergehenden Anhalten, zum Beispiel an Ampeln, braucht der Wagen nur bis zum Stillstand abgebremst zu werden. Es ist also nicht nötig, daß der Wählhebel während des Halts in „N“ gelegt wird. Der Motor darf nur im Leerlauf laufen, während der Wagen mit der Bremse gehalten wird.
Ist der Wagen nicht voll besetzt, steht er nicht gerade an einer Steigung und wird nur mäßige Anfahrbeschleunigung gebraucht oder erwartet, kann durchaus in Wählhebelstellung „2“ wieder angefahren werden. Andernfalls ist es angezeigt, den Wählhebel — wie beim normalen Schaltgetriebe — zum Anfahren zunächst in „1“ zu legen.

Fahren im Gebirge

Im Gebirge werden die Wählhebelstellungen — wie bei einem normalen 3-Gang-Schaltgetriebe — den Steigungen entsprechend gewählt, um den Motor bei abfallender Drehzahl möglichst im besten Drehmomentbereich zu halten.
Damit im Gefälle die Bremskraft des Motors wirksam ausgenutzt werden kann, sind ggf. die niedrigen Fahrstufen, also Wählhebelstellung „1" bzw. „L" zu wählen.

Parken

Grundregel

- Einlegen der Parksperre **nach** Anziehen der Handbremse,
- Ausschalten der Parksperre **vor** Lösen der Handbremse.

Bei Frostwetter empfiehlt es sich jedoch, zum Blockieren der Hinterräder nur die Parksperre zu benutzen, da bei angezogener Handbremse die Bremsbacken an den Bremstrommeln anfrieren können.

Hinweis:

Bei einem am Hang oder an einer Steigung geparkten Wagen, bei dem nur die Parksperre eingelegt wurde, kann es vorkommen, daß zum Ausschalten der Sperre ein recht kräftiger Druck am Wählhebel ausgeübt werden muß. Das hängt mit der mehr oder weniger großen Belastung des Sperrmechanismus zusammen, ist normal und braucht nicht zu beunruhigen.

Anschleppen — Anschieben

Bei entladener Batterie kann der Wagen angeschleppt werden:

Wählhebelstellung „L"

Fahrgeschwindigkeit etwa 25 km/h

Anschieben durch hilfsbereite Personen ist nicht möglich: Der Kraftschluß des Drehmomentwandlers reicht im Schrittempo nicht aus, den Motor durchzudrehen.

Abschleppen

Der Wagen kann in der Wählhebelstellung „N" ohne Geschwindigkeits- und Entfernungseinschränkung abgeschleppt werden.

Anhängerbetrieb

Die Hinweise im Kapitel „Anhängerbetrieb" der Betriebsanleitung Teil 2 gelten ausnahmslos auch für das Fahren mit Anhänger beim Automatik-Fahrzeug.

Darüber hinaus beachte man folgende Punkte:

- Immer in Wählhebelstellung „L" anfahren und Hebelstellung „1" erst dann wählen, wenn mindestens 35 km/h erreicht sind.

  Grund: Die Flüssigkeit im Drehmomentwandler (ATF) kann zu heiß werden, wenn in einem zu „hohen" Fahrbereich angefahren und der nächste Fahrbereich zu früh gewählt wird, weil dadurch ein langdauernder starker Schlupf im Drehmomentwandler entsteht.

- Richtig ist es, auch bei langen Bergabfahrten die Hebelstellung „L" zu wählen, um die bestmögliche Bremswirkung des Motors auszunutzen und die Bremsen zu entlasten. Ist das Gefälle nur gering, kann auch in Hebelstellung „1" noch ausreichende Bremswirkung vorhanden sein.

- Falsch ist es, beim Halt an einer Steigung das Gespann bei eingelegtem Fahrbereich durch Gasgeben am Zurückrollen zu hindern, anstatt die Fuß- oder Handbremse zu benutzen.

  Grund: Die Flüssigkeit im Drehmomentwandler würde sich dabei schnell übermäßig erhitzen, so daß es beim Wandler zu Dichtungsschäden kommen kann.

Warnlampe in der Armaturentafel

Da es durch die stärkere Beanspruchung des automatischen Getriebes beim Fahren mit einem Anhänger — noch dazu, wenn Bedienungsfehler gemacht werden — schon einmal zur Überhitzung der Wandlerflüssigkeit kommen kann, werden Fahrzeuge, die ab Werk* mit einer Anhängekupplung ausgerüstet sind, mit einer Warnlampe in der Armaturentafel ausgestattet. Die Lampe leuchtet bei starker Erwärmung auf, und zwar immer so rechtzeitig, daß der Fahrer Maßnahmen treffen kann, die ein weiteres Ansteigen der Temperatur der Wandlerflüssigkeit verhindern.

*** Bei nachträglichem Einbau einer Anhängevorrichtung muß eine Warnlampe mit eingebaut werden.** Die Werkstätten der VW-Organisation sind darüber unterrichtet.

- Leuchtet die Warnlampe in Wählhebelstellung „2“ auf, ist sofort Hebelstellung „1“ zu wählen. Geschieht das in Hebelstellung „1“, muß der Wählhebel sofort in Stellung „L“ gelegt werden. Die Temperatur der Wandlerflüssigkeit wird im allgemeinen schnell zurückgehen, da die Flüssigkeit durch den schnelleren Umlauf intensiver gekühlt wird. Die Lampe wird bald darauf verlöschen.

- Geht die Warnlampe jedoch in Hebelstellung „L“ nicht aus, ist bei nächster Gelegenheit anzuhalten. Damit die Temperatur der Wandlerflüssigkeit schnell zurückgeht, soll der Motor in Wählhebelstellung „N“ mit erhöhter Leerlaufdrehzahl weiterlaufen. Nach Verlöschen der Warnlampe sollte mit der Weiterfahrt noch geraume Zeit gewartet werden.

Zusatzsicherung

Das Steuerventil der automatischen Schaltkupplung ist durch eine 8-Ampere-Sicherung abgesichert, die sich im Sicherungskasten befindet (Sicherung Nr. 11). Wenn sich die einzelnen Fahrbereiche einmal nicht mehr wählen lassen, kann es sein, daß diese Sicherung durchgebrannt ist!

Daten

Aufgrund internationaler Abkommen haben sich die meisten europäischen Länder auf neue Benennungen von technischen Maßeinheiten geeinigt.

In dieser Betriebsanleitung sind folgende Maßeinheiten davon betroffen:

	alte Benennung	neue Benennung	Bemerkungen
Leistung	PS	kW (kilo-Watt)	1 PS=0,736 kW
Drehmoment	mkg (kpm)	Nm (Newtonmeter)	1 mkg=10 Nm*
Drehzahlen	U/min	1/min **	nur neue Schreibweise
Luftdrücke	atü	bar Überdruck	1 atü=1 bar Überdruck

* genau: 9,81 Nm
** z. B. 2700/min

Technische Daten

Motor

4-Zylinder-4-Takt-Boxermotor im Wagenheck · Luftkühlung durch Gebläse · Druckumlaufschmierung durch Zahnradpumpe, mit Ölkühler, Reinigung durch Ölsieb · Mechanische Kraftstoffpumpe · Fallstromvergaser mit Beschleunigungspumpe und Startautomatik · Papierluftfilter (1,2-l-Motor: Ölbadluftfilter).

Motordaten	**1,2-l-Motor**	**1,3-l-Motor**	**1,6-l-Motor**
Zylinderbohrung in mm	77	77	85,5
Hub in mm	64	69	69
Hubraum in cm^3	1192	1285	1584
Verdichtung	7,0	7,5	7,5
Höchstleistung in kW (PS) bei 1/min nach DIN 70 020	25 (34)/3600	32 (44)/4100	37 (50)/4000
Größtes Drehmoment in Nm (kpm) bei 1/min nach DIN	84 (8,4)/2000	88 (8,8)/3000	108 (10,8)/2800
Kraftstoffverbrauch in Liter/100 km nach Din 70 030*	7,5	8,8 (9,2**)	9,2 (9,6**)
Kraftstoff ROZ (Res. F1)	87	91	91
Ölverbrauch in Liter/1000 km	0,3-1,0	0,5-1,0	0,5-1,0

* siehe auch Betriebsanleitung, Teil 2
** bei VW-Wählautomatik

Kraftübertragung

bei Schaltgetriebe:

Einscheiben-Trockenkupplung (Kupplungsspiel am Fußhebel: 10-20 mm)
Sperrsynchronisiertes Viergang-Wechselgetriebe mit Achsantrieb in einem Gehäuse

bei VW-Wählautomatik:

Hydrodynamischer Drehmomentwandler, sperrsynchronisiertes Dreigang-Wechselgetriebe mit Achsantrieb in einem Gehäuse

Aufbau und Fahrgestell

Ganzstahl-Aufbau mit Rahmen verschraubt · Zentralrohr-Rahmen mit vorderem Rahmenkopf und hinterer Rahmengabel

Vorderachse, Lenkung

Einzelradaufhängung · Federbeine, über Querlenker mit dem Rahmenkopf verbunden · Schraubenfedern · Stabilisator · Schneckenrollenlenkung

Hinterachse

Doppelgelenkachse, an Längs- und Schräglenkern geführt · Drehstabfederung

Bremsen

Fußbremse: Hydraulische Zweikreis-Bremsanlage — Trommelbremsen (auf Wunsch vorn Scheibenbremsen) — Handbremse: mechanisch auf die Hinterräder wirkend.

Fahrgestelldaten		bei Normalfelge	bei Sportfelge
Radstand	mm	2400	2400
Spurweite, vorn	mm	1394	1407
hinten	mm	1349	1363
Wendekreisdurchmesser	m	11	11

Räder und Reifen

Räder		Stahl-Lochscheibenräder, Tiefbettfelgen mit Doppel-Hump	
Bezeichnung		4 1/2 J x 15	5 1/2 J x 15
Einpresstiefe	mm	41	26
Reifen: Diagonalreifen		5.60-15 4 PR oder 6.00-15 4 PR	-
Gürtelreifen		155 SR 15	175/70 SR 15

Reifenfülldruck	bei Diagonalreifen		bei Gürtelreifen	
Fahrzeug besetzt mit:	vorn	hinten	vorn	hinten
1 oder 2 Personen bar Überdruck (atü)	1,1	1,9	1,3	1,9
3 bis 5 Personen bar Überdruck (atü)	1,3	1,9	1,3	1,9

Der jeweilige Reifenfülldruck ist um 0,2 bar Überdruck (atü) zu erhöhen:

- Bei Verwendung von Winterreifen (Diagonal- und Gürtelreifen)
- Für längere Autobahnfahrten mit hoher Geschwindigkeit (Nur Diagonalreifen)

Die Luftdruckwerte in dieser Tabelle gelten für kalte Reifen.

Elektrische Anlage

		12 Volt
Batterie	Ah	36
Anlasser	kW (PS)	0,5 (0,7)
bei VW-Wählautomatik	kW (PS)	0,59 (0,8)
Drehstrom-Generator mit Spannungsregler	W	700
Zündkerzen		Bosch W 145 T 1, Beru 145/14, Champion L 88 A oder gleichwertige Zündkerzen anderer Fabrikate, entsprechend den Angaben der Kerzenhersteller.

Kerzengewinde mm	14
Elektrodenabstand mm	0,7

Wenn in Gebieten mit Temperaturen über +25 ° C über längere Zeit die volle Motorleistung beansprucht wird, empfiehlt es sich, Zündkerzen mit dem nächsthöheren Wärmewert zu verwenden, wie zum Beispiel Bosch W 175 T 1 oder Beru 175/14.

Lampentabelle (V = Volt, W = Watt)

Lampe für	Bezeichnung nach DIN	VW-Ersatzteile-Nr.	Lampentyp
Scheinwerfer (Normal)	A 12 V 45/40 W	N 17 705 3	Zweifaden-Kugel
Scheinwerfer (Halogen)	YD 12 V 60/55 W	N 17 763 2	Halogen H 4
Standlicht	HL 12 V 4 W	N 17 717 2	Röhre
Blinkleuchten	RL 12 V 21 W	N 17 732 2	Kugel
Brems-Schlußleuchten	SL 12 V 21/ 5 W	N 17 738 2	Zweifaden-Kugel
Kennzeichenleuchte	G 12 V 10 W	N 17 719 2	Kugel
Innenleuchte	K 12 V 10 W	N 17 723 2	Sofitte
Rückfahrleuchten	RL 12 V 21 W	N 17 732 2	Kugel
Für Export-Fahrzeuge mit Sealed beam-Scheinwerfern gelten folgende Abweichungen:			
Scheinwerfer	6012 (US)	111 941 261/A	Sealed beam-Einsatz
Blinkleuchte vorn mit Standlicht	SL 12 V 21/ 5 W	N 17 738 2	Zweifaden-Kugel
Für US-Ausstattung:			
Scheinwerfer	6014 (US)	111 941 261 B/C	Sealed beam-Einsatz
Seitenmarkierungsleuchte vorne (zusätzlich)	HL 12 V 4 W	N 17 717 2	Röhre

Wir empfehlen, im Wagen stets ein Kästchen mit Ersatz-Glühlampen mitzuführen, das jede VW-Werkstatt für Sie bereithält.

Keilriemen	bei 1,3 und 1,6 l-Motor	bei 1,2 l-Motor
Bezeichnung	9,5 x 900 LA „DA“ 9,5 x 905 LA „DA“ 9,5 x 905 LA „XDA“	9,1 x 900
Spannung		
Keilriemen neu	Eindrücktiefe* 9-11 mm	Eindrücktiefe* 15 mm
Keilriemen gelaufen	Eindrücktiefe* 11-14 mm	

* gemessen bei einem Druck von etwa 7,5 kp (kräftiger Daumendruck) in der Mitte zwischen den beiden Riemenscheiben.

Maße und Gewichte	Limousine	Cabriolet
Länge (in mm)	4140	4140
Breite (in mm)	1585	1585
Höhe leer (in mm)	1500	1500
Bodenfreiheit (in mm)	150	150
Leergewicht, betriebsfertig (in kg)	890	930
Nutzlast (in kg)	400	360
Zulässiges Gesamtgewicht (in kg)	1290	1290
Zulässige Vorderachslast (in kg)	540	540
Zulässige Hinterachslast (in kg)	760	760
Zulässige Dach- und Anhängelasten**:		
Dachlast	50***	—
Anhänger mit Bremse kg	650 bei Steigungen b. 16%	650 bei Steigungen b. 16%
Anhänger ohne Bremse kg	400	400
Auflagedruck der Anhängerdeichsel kg	25-40	25-40

** vorbehaltlich der gegebenenfalls in einzelnen Ländern anderslautenden Bestimmungen.
*** nur Dachgepäckträger mit Abstützungen am Dachfalz verwenden. Gepäckträger aus dem Original VW-Zubehörprogramm erfüllen diese Voraussetzungen. Last gleichmäßig verteilen!

Fahrleistungen

Modell		Limousine			Cabriolet	
Motor		**1,2 l**	**1,3 l**	**1,6 l**	**1,6 l**	
Höchst- und Dauergeschwindigkeit						
bei Schaltgetriebe	km/h	115	125	130	130	
bei VW-Wählautomatik	km/h	—	120	125	125	
Steigfähigkeit (in %)						
bei Schaltgetriebe	1. Gang	41	40	42	40	(gemessen auf guter Straße, Fahrzeug mit 2 Personen besetzt, beim Durchfahren der Steigung)
	2. Gang	21	20	22	21	
	3. Gang	12	11	12	11	
	4. Gang	7	6,5	8	7	
bei VW-Wählautomatik	Bereich „L“	—	33	35,5	34	(gemessen auf guter Straße, Fahrzeug mit 2 Personen besetzt)
	Bereich „1“	—	25	29	27,5	
	Bereich „2“	—	18	20,5	19,5	

Füllmengen

		1,2 l	1,3 l / 1,6 l
Kraftstoffbehälter	Liter	etwa 42	etwa 42
Motor-Ölinhalt	Liter*	2,5	2,5
Schaltgetriebe:			
Wechselgetriebe mit Achsantrieb:			
Neufüllung	Liter**	3,0	3,0
Wechselmenge	Liter**	2,5	2,5
VW-Wählautomatik:			
Wandlerkreislauf	Liter***	—	3,6
Wechselgetriebe mit Achsantrieb	Liter**	—	3,0
Ölbadluftfilter	Liter	0,25	—
Scheibenwaschbehälter			
Flüssigkeit	Liter	etwa 2	etwa 2
Luftdruck bar Überdruck	(atü)	3	3
bei Scheinwerfer-Waschanlage:			
Flüssigkeit	Liter	etwa 8	etwa 8

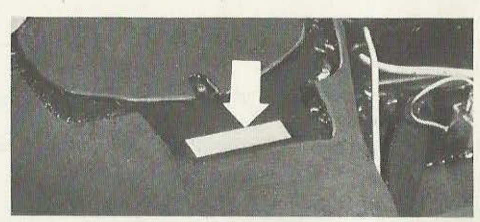
*Marken-HD-Öl für Otto-Motoren
**Marken-Hypoid-Getriebeöl
***ATF mit Dexron-Prüfzeichen
Nähere Angaben siehe Betriebsanleitung, Teil 2.

Typschild, Fahrgestell- und Motornummer

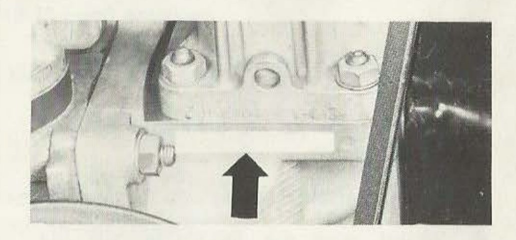
Das Typschild finden Sie unter der vorderen Haube



Die Fahrgestellnummer ist unter der Sitzbank in den Rahmentunnel eingeschlagen.



Die Motornummer steht am Flansch des Kurbelgehäuses für den Generatorträger.



Wenn Sie gefragt werden - haben Sie die richtige Antwort parat?

- **Welchen Kraftstoff braucht Ihr Wagen?**

  Markenkraftstoff, Mindest-Oktanzahl:
  1,2 l-Motor: 87 ROZ } Normalbenzin
  1,3 und 1,6 l-Motor: 91 ROZ } Normalbenzin
  Wenn Normalbenzin mit ausreichender Klopffestigkeit nicht zur Verfügung steht, Superbenzin verwenden oder mindestens beimischen.

- **Welches Motoröl?**

  Marken-HD-Öl* für Otto-Motoren
  SAE-Klasse (=Viskosität) richtet sich nach der Jahreszeit. Nähere Angaben, siehe Betriebsanleitung, Teil 2.
  * HD-Öl wird im Ausland auch mit „SD“ bezeichnet.

- **Wie groß ist die Mengendifferenz zwischen Min.- und Max.-Marke am Ölmeßstab?**

  1,25 Liter

- **Wie oft wird das Motoröl gewechselt?**

  Alle 6 Monate, jedoch mindestens bei km-Stand 1000, 5000 und dann weiter alle 5000 km.
  Ölwechsel-Menge: 2,5 l.

- **Wie oft wird das Luftfilter gereinigt?**

  Alle 30000 km Papierfiltereinsatz, bzw. Ölbadfüllung erneuern!

- **Welches Öl ist im Schaltgetriebe mit Achsantrieb?**

  Marken-Hypoid-Öl nach Spezifikation Mil-L-2105 (Additiv-Basis: Schwefel-Phosphor) **SAE 80.**
  Ausnahme: In Gebieten mit arktischen Temperaturen unter -25° C: ATF

- **Womit wird die Wählautomatik geschmiert?**

  a - Drehmomentwandler: ATF mit Dexron-Prüfzeichen, z. B. B 10 100 (ganzjährig).
  b - Getriebeteil mit Achsantrieb: wie unter „Schaltgetriebe“ angegeben.

- **Wie oft wird das Öl im Schaltgetriebe mit Achsantrieb gewechselt?**

  Nur bei km-Stand 1000

- **Wie oft werden die Schmiermittel in der Wählautomatik gewechselt?**

  a - Drehmomentwandler: Das ATF braucht nicht gewechselt zu werden!
  b - Getriebeteil mit Achsantrieb: nur bei km-Stand 1000

- Wieviel Bremsflüssigkeit soll sich im Vorratsbehälter befinden?

Der Flüssigkeitsspiegel soll immer oben an der umlaufenden Kante stehen.

- Wird während der kalten Jahreszeit Frostschutzmittel benötigt?

Ja, aber nur für die Scheibenwaschanlage! Sie arbeitet auch bei Frost einwandfrei, wenn der Anteil von Scheibenreiniger in der Waschflüssigkeit erhöht wird.
Gesamtfüllmenge des Scheibenwaschbehälters: siehe Seite 42.

- Welches sind die richtigen Zündkerzen?

Bosch W 145 T 1, Beru 145/14, Champion L 88 A
oder gleichwertige Zündkerzen anderer Fabrikate entsprechend den Angaben der Kerzenhersteller (siehe auch Seite 40). Alle 20000 km neue Zündkerzen!

- Ist der Keilriemen noch richtig gespannt?

Motor	1,2 l	1,3 und 1,6 l	
Eindrücktiefe*	15 mm	Keilriemen neu	9-11 mm
		Keilriemen gelaufen	11-14 mm

* gemessen bei einem Druck von etwa 7,5 kg (kräftiger Daumendruck) in der Mitte zwischen den beiden Riemenscheiben.

- Sind die Befestigungsschrauben der Räder einwandfrei angezogen?

Der Drehmomentschlüssel soll 120-130 Nm (12-13 kpm) anzeigen.

- Welcher Reifenfülldruck?

Sämtliche Reifenfülldruckangaben befinden sich auf einem Schild auf der Innenseite des Ablagefach-Deckels.

(Siehe auch „Technische Daten, Seite 39“).

Reserverad: 3 bar Überdruck (atü).
Alle Angaben gelten für kalte Reifen. Der nach schneller Fahrt durch Erwärmung der Reifen angestiegene Reifenfülldruck darf nicht vermindert werden.

- Wo befinden sich die Schmelzsicherungen der elektrischen Anlage?

In der Mitte unter der Armaturentafel in einem Sicherungskasten.
Zusätzliche Sicherungen sind in Sicherungshaltern im Motorraum oder unter der Rücksitzbank untergebracht.

3.00.561.035.00 · Printed in Germany · 8. 73

VW 1303 deutsch


CLASSICARCHIVE
theclassiCARchive.net